





NEWSLETTER






27.02.2024

Avenue ID: 1460
Artikel: 9
Folgeseiten: 10

Print

	23.02.2024	Der Freiamter Pionier der Alpenmalerei	01
	22.02.2024	Glückspost Besuch im Kloster Muri	02
	19.02.2024	Aargauer Zeitung / Aarau-Lenzburg-Zofingen Arcadi Volodos bringt Licht ins Dunkle	05
	19.02.2024	Luzerner Zeitung Arcadi Volodos bringt Licht ins Dunkle	08

News Websites

	25.02.2024	aargautourismus.ch / Aargau Tourismus Ausgebucht - Öffentlicher szenischer Rundgang Kloster Muri	11
	25.02.2024	aargautourismus.ch / Aargau Tourismus Magdalini & Cuareim Quartet	13
	25.02.2024	anzeiger-oberfreiamt.ch / Anzeiger Oberfreiamt Online Öffentliche Führung Museum Caspar Wolf	15
	23.02.2024	derfreiaemter.ch / Der Freiamter online Pionier der Alpenmalerei	16
	22.02.2024	innerschweizonline.ch / Innerschweiz Online Ein Frühlingfest für ganz Muri/AG Kloster Muri mit internationalem Kammermusikf ...	17



MURI Pionier der Alpenmalerei

Führung im Museum Caspar Wolf am Sonntag

Die nächste öffentliche Führung im Museum Caspar Wolf Muri findet am Sonntag, 25. Februar, um 14 Uhr statt. Das Museum Caspar Wolf vermittelt in anschaulicher Weise die wechselvolle Karriere dieses einfachen Mannes aus Muri sowie die aussergewöhnliche Entwicklung seines künstlerischen Werks. Es wür-

digt den Pionier der Alpenmalerei Caspar Wolf (1735–1783) mit einer speziell konzipierten Ausstellung. Es ist die umfassendste permanente Präsentation seines Werkes. Treffpunkt ist beim Besucherzentrum von Muri Info. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Führung dauert rund eine Stunde.

--zg



FOTOS: ZVG

Besuch im Kloster Muri

Wir nehmen Sie mit auf eine Besichtigung des ehrwürdigen Kloster Muri AG. Das Kloster befindet sich im aargauischen Freiamt und zählt zu den berühmtesten geschichtlichen Wahrzeichen des Kantons. Erleben Sie mit uns einen geschichtsträchtigen und musikalischen Nachmittag hinter den Klostermauern. Wir besichtigen das Klostermuseum, die Habsburger Gruft, den Kreuzgang und die barocke Klosterkirche, verbunden mit einem exklusiven Konzert des Oboisten Renato Bizzotto mit Flügel-Begleitung. ✿



Ein benediktinisches Erbe und eine Barockperle: die Klosterkirche Muri.



Oboist Renato Bizzotto spielt für die GlücksPost ein Exklusiv-Konzert.



Die Habsburger Gruft im Nordflügel des Kreuzganges der Loretokapelle.

Leserreise

Das Programm gestaltet sich wie folgt:

**Mittwoch,
20. März 2024**

- ▶ 13 Uhr Eintreffen der Gäste und Begrüssung
- ▶ 13.15 Uhr Klosterführung
- ▶ 15 Uhr 20-minütiges Exklusiv-Konzert mit Renato Bizzotto (Oboe) & Friend (Piano) – Programm Klassik & Jazz, Bizzotto ist Leiter der Konzerte «Musik im Festsaal» im Kloster Muri
- ▶ 15.20 Uhr Fragen und Antworten mit Renato Bizzotto
- ▶ Anschliessend kleiner Apéro
- ▶ Ca. 16.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Begleiten Sie uns zu diesem einzigartigen Ausflug? Dann melden Sie sich mit dem untenstehenden Talon an. Kosten: 49 Franken pro Person mit Spezial-Führung, Exklusiv-Konzert sowie Apéro.

Der Ausflug wird ab 25 Teilnehmenden durchgeführt.

Max. Kapazität: 50

Die Anmeldung gilt erst mit der Zahlung der Rechnung als verbindlich.



GlücksPost
8048 Zürich
058 269 27 00
<https://www.glueckspost.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 92'058
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 43
Fläche: 55'727 mm²

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 91052380
Ausschnitt Seite: 3/3

Print

Ja, ich möchte gerne an der GlücksPost-Reise vom 20. März 2024 teilnehmen.

Nach der Anmeldung folgt eine Rechnung. Die Teilnahme gilt nach dem Zahlungseingang als verbindlich. Die Reise findet bei jeder Witterung statt.

Adresse

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Begleitung

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Coupon bitte vollständig ausfüllen und einsenden an: **GlücksPost, Leseraktion, «Kloster Muri», Postfach, 8021 Zürich.** Anmeldeschluss: 28. Februar 2024



Arcadi Volodos bringt Licht ins Dunkle

Der russische Pianist Arcadi Volodos sorgte am Samstag mit Leichtigkeit und Pfeffer für einen romantischen Abend in Muri.



Ein Virtuose in mystischer Atmosphäre: Der Pianist Arcadi Volodos spielte im Festsaal in Muri.

Bild: Jolanda Covo

Andreas Schoenenberger

Imposant präsentiert sich das Kloster Muri jedem, der sich ihm nähert. Der Weg führt über den dunklen Klosterhof zu einem Seitenflügel, in einen grossen Raum voller Kronleuchter und mächtiger Fenster. Arcadi Volodos spielt im klassizistischen Ambiente einen romantischen Abend. Er spielt bei «Muri Kultur» innerhalb der Reihe «Musik im Festsaal» – dorthin lockt ab Mitte März übrigens ein prächtiges Frühlingfestival.

Der 51-jährige Russe beginnt den Abend mit der Klaviersonate a-Moll op. 42 D 845 von Franz Schubert. Er spielt technisch perfekt. Im ersten pathetischen Satz wirken die Bässe wie die schweren Schritte eines Riesen. Im Andante plätschern die Klänge der Variatio-

nen wie ein Bächlein von der Bühne zum Publikum.

Kraftvolle Klänge mit Leichtigkeit gespielt

Volodos interpretiert die Sonate, die an der Schwelle zur Romantik steht, mit viel Ausgeglichenheit. Stellenweise erinnern die sanften, wohltuenden Klänge an Mozart. Die überraschenden und kraftvollen Stellen deuten zu Beethoven und dann weisen da bereits viele Passagen in die Romantik. Gleichzeitig spielt er das Werk mit einer derartigen Leichtigkeit, dass man meinen möchte, es sei für ihn nicht mehr als eine Fingerübung.

Nach der Pause geht es weiter mit Robert Schumanns Davidsbündlertänzen op. 6. Zu den Davidsbündlern zählten auch die fiktiven Charaktere Flores-

tan und Eusebius. Sie waren gewissermassen zwei Alter Egos von Schumann. Die Tänze widerspiegeln abwechselnd einen der beiden. Dabei ist Florestan extrovertiert und stürmisch, während Eusebius elegisch und sanft scheint.

Volodos bringt dieses romantische Wechselspiel so meisterhaft zu den Zuhörenden, dass diese verstehen, worum es geht, ohne je von Florestan oder Eusebius gehört zu haben: Die einen Tänze spielt er virtuos und wild. Stark und laut stolziert Florestan um den mächtigen Steinway. In den anderen Tänzen zeichnet das Klavier innig und andächtig die zarten Umrisse von Eusebius.

Volodos schöpft aus dem Vollen

Der Saal ist stark gedimmt, praktisch dunkel. Mystisch füllt er sich mit den romantischen Klängen. Die Dunkelheit verstärkt den Eindruck und die Bilder, die Volodos kreierte und doch verfehlt sie auch nicht ihre Wirkung auf den Virtuosen, der dort hinter dem mächtigen Steinway sitzt.

Zum Schluss schöpft Volodos ein weiteres Mal aus dem



Hauptausgabe

AZ Aarau-Lenzburg-Zofingen
5001 Aarau
058/ 200 58 58
<https://www.aargauerzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 19'334
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Seite: 12
Fläche: 39'583 mm²



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 91008831
Ausschnitt Seite: 2/2

Print

Vollen, und zwar mit der Ungarischen Rhapsodie No. 13 von Franz Liszt, bearbeitet von Volodos selbst. Zum Werk, das sowieso schon voller Virtuosität ist, mischt Volodos seinen eigenen Pfeffer. Mitreissend und beeindruckend fesselt er die Zuhörer noch einmal an seine Finger. Dieser Virtuose ist schlicht genial. Damit geht das Konzert zu Ende. So endet der romantische Abend und Muri verlassend liegen die dunklen Mauern schwer in der Ferne.

.....
Hinweis Frühlingsfestival
mit Claire Huangci. 16./17.
und 23./24. März, Singisen-
Saal, Muri.

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Medium	Typ	Auflage
Aargauer Zeitung / Aarau-Lenzburg-Zofingen	Hauptausgabe	19'334
Aargauer Zeitung / Brugg	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	4'650
Aargauer Zeitung / Freiamt	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	6'314
Aargauer Zeitung / Fricktal	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	3'925
Badener Tagblatt	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	13'950
Limmattaler Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	4'867
Zofinger Tagblatt	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	8'162
	Gesamtauflage	61'202



Arcadi Volodos bringt Licht ins Dunkle

Der russische Pianist Arcadi Volodos sorgte am Samstag mit Leichtigkeit und Pfeffer für einen romantischen Abend in Muri.



Ein Virtuose in mystischer Atmosphäre: Der Pianist Arcadi Volodos spielte im Festsaal in Muri. Bild: Jolanda Covo

Andreas Schoenenberger

Imposant präsentiert sich das Kloster Muri jedem, der sich ihm nähert. Der Weg führt über den dunklen Klosterhof zu einem Seitenflügel, in einen grossen Raum voller Kronleuchter und mächtiger Fenster. Arcadi Volodos spielt im klassizistischen Ambiente einen romantischen Abend. Er spielt bei «Muri Kultur» innerhalb der Reihe «Musik im Festsaal» – dorthin lockt ab Mitte März übrigens ein prächtiges Frühlingfestival.

Der 51-jährige Russe beginnt den Abend mit der Klaviersonate a-Moll op. 42 D 845

von Franz Schubert. Er spielt technisch perfekt. Im ersten pathetischen Satz wirken die Bässe wie die schweren Schritte eines Riesen. Im Andante plätschern die Klänge der Variationen wie ein Bächlein von der Bühne zum Publikum.

Kraftvolle Klänge mit Leichtigkeit gespielt

Volodos interpretiert die Sonate, die an der Schwelle zur Romantik steht, mit viel Ausgeglichenheit. Stellenweise erinnern die sanften, wohltuenden Klänge an Mozart. Die überraschenden und kraftvollen Stellen deuten zu Beethoven und dann weisen da

bereits viele Passagen in die Romantik. Gleichzeitig spielt er das Werk mit einer derartigen Leichtigkeit, dass man meinen möchte, es sei für ihn nicht mehr als eine Fingerübung.

Nach der Pause geht es weiter mit Robert Schumanns Davidsbündlertänzen op. 6. Zu den Davidsbündlern zählten auch die fiktiven Charaktere Florestan und Eusebius. Sie waren zwei Alter Egos von Schumann. Die Tänze widerspiegeln abwechselnd einen der beiden. Dabei ist Florestan extrovertiert und stürmisch, während Eusebius elegisch und sanft scheint.

Volodos bringt dieses ro-



romantische Wechselspiel so meisterhaft zu den Zuhörenden, dass diese verstehen, worum es geht, ohne je von Florestan oder Eusebius gehört zu haben: Die einen Tänze spielt er virtuos und wild. Stark und laut stolziert Florestan um den mächtigen Steinway. In den anderen Tänzen zeichnet das Klavier innig und andächtig die zarten Umrissse von Eusebius.

Volodos schöpft aus dem Vollen

Der Saal ist stark gedimmt, praktisch dunkel. Mystisch füllt er sich mit den romantischen Klängen. Die Dunkelheit verstärkt den Eindruck und die Bilder, die Volodos kreiert und doch verfehlt sie auch nicht ihre Wirkung auf den Virtuosen, der dort hinter dem mächtigen Steinway sitzt.

Zum Schluss schöpft Volodos ein weiteres Mal aus dem Vollen, und zwar mit der Ungarischen Rhapsodie No. 13 von Franz Liszt, bearbeitet von Volodos selbst. Zum Werk, das sowieso schon voller Virtuosität ist, mischt Volodos seinen eigenen Pfeffer. Mitreissend und beeindruckend fesselt er die Zuhörer noch einmal an seine Finger. Dieser Virtuose ist schlicht genial. Damit geht das Konzert zu Ende. So endet der romantische Abend und Muri verlassend liegen die dunklen Mauern schwer in der Ferne.

.....
Frühlingsfestival mit Claire Huangci: 16./17. und 23./24. März, Singisen-Saal, Muri.



Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Medium	Typ	Auflage
Luzerner Zeitung	Hauptausgabe	53'358
Nidwaldner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	5'507
Obwaldner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	3'976
Urner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	2'398
Zuger Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	12'125
Bote der Urschweiz	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	17'012
	Gesamtauflage	94'376

Ausgebucht - Öffentlicher szenischer Rundgang Kloster Muri

Events im Aargau

Folgen Sie Pater Othmar, dem letzten Bibliothekar des Klosters auf einem Rundgang durch das Kloster, begleitet von seiner Cousine Josefine. Melden Sie sich an via Button «Details & Tickets» Folgen Sie Pater Othmar, dem letzten Bibliothekar des Klosters auf einem Rundgang durch das Kloster. Er wird begleitet von seiner Cousine Josefine, die ihm allerhand Fragen stellt. Treffpunkt Treppe zum Besucherzentrum vor der Klosterkirche Anmeldung erforderlich



Muri AG

Daten / Zeiten So, 3. Mär 2024 10:00 - 11:00 Uhr

Ort

Kloster Muri

Haupteingang Klosterkirche

Marktstrasse 4

5630 Muri AG

www.murikultur.ch/klosterkirche

Ort auf Karte anzeigen



Aargau Tourismus
5200 Brugg
062/ 823 00 73
<https://aargautourismus.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Organisationen, Hobby



➔ Web Ansicht



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 91066532
Ausschnitt Seite: 2/2

Kosten / Tickets

Kollekte

Tickets online kaufen

Magdalini & Cuareim Quartet

Events im Aargau

Schon einige Male war "Banda Magda" hier, aber noch nie mit einem klassischen Streichquartett! In der großartigen Gesellschaft des einzigartigen und ungewöhnlichen Cuareim Quartetts bringt Magdalini die frühlingshafte Sensation ihrer kommenden Albumreihe "For Seasons" auf die Bühne. Nach dem ersten Album "For Spring", das am 22. März 2023 erscheint, umfasst "For Seasons" nicht nur ein, sondern beeindruckende vier Alben, die in sieben Sprachen geschrieben sind und Geschichten erzählen, die von der sich ständig verändernden und bedrohten Schönheit der Natur inspiriert sind. Magdalini und Cuareim haben die Musik speziell für dieses Konzert arrangiert und werden im März aus ihren derzeitigen Heimatstädten Valencia, Berlin, Paris und Sainte-Croix-Volvestre anreisen, um über blühende Felder, fliegende Flamingos und den Geschmack der Morgendämmerung zu spielen, zu streichen, zu zupfen und zu singen. Magdalini Giannikou : voice Rodrigo Bauza : violin Federico Nathan : violin Olivier Samouillan : viola Guillaume Latil : cello



Muri AG

Daten / Zeiten So, 3. Mär 2024 20:30 Uhr

Ab 19.30 Uhr ist die MIP-Bar & Lounge offen.

Ort

Pflegi Muri

Pflegidach



Aargau Tourismus
5200 Brugg
062/ 823 00 73
<https://aargautourismus.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Organisationen, Hobby



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 91066533
Ausschnitt Seite: 2/2

Nordklosterrain 1

5630 Muri AG

www.murikultur.ch/musig-im-pflegidach

Ort auf Karte anzeigen

Kosten / Tickets

CHF 30.00 Studenten: CHF 20.00 MIP-GA: CHF 500.00 pro Person für 25 Konzerte

Tickets per E-Mail an: mip@murikultur.ch

Öffentliche Führung Museum Caspar Wolf

23.02.2024

Die nächste öffentliche Führung im Museum Caspar Wolf Muri findet am Sonntag, 25. Februar, um 14 Uhr statt.

Das Museum Caspar Wolf vermittelt in anschaulicher Weise die wechselvolle Karriere dieses einfachen Mannes aus Muri sowie die aussergewöhnliche Entwicklung seines künstlerischen Werks.

Es würdigt den Pionier der Alpenmalerei Caspar Wolf (1735–1783) mit einer speziell konzipierten Ausstellung – der umfassendsten permanenten Präsentation seines Werkes überhaupt – und mit wechselnden Kabinettausstellungen zu verschiedenen Aspekten im Zusammenhang mit Caspar Wolf, seiner Kunst, seiner Zeit und seinen Themen.

Treffpunkt: Muri Info, Besucherzentrum. Keine Anmeldung erforderlich. Führung gratis; Eintritt regulär. Dauer: 60 Minuten.



Öffentliche Führung Museum Caspar Wolf

Pionier der Alpenmalerei

23.02.2024

Führung im Museum Caspar Wolf am Sonntag

Die nächste öffentliche Führung im Museum Caspar Wolf Muri findet am Sonntag, 25. Februar, um 14 Uhr statt. Das Museum Caspar Wolf vermittelt in anschaulicher Weise die wechselvolle Karriere dieses einfachen Mannes aus Muri sowie die aussergewöhnliche Entwicklung seines künstlerischen Werks. Es würdigt den Pionier der Alpenmalerei Caspar Wolf (1735–1783) mit einer speziell konzipierten Ausstellung. Es ist die umfassendste permanente Präsentation seines Werkes.

Treffpunkt ist beim Besucherzentrum von Muri Info. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Führung dauert rund eine Stunde. –zg



Ein Frühlingfest für ganz Muri/AG Kloster Muri mit internationalem Kammermusikfestival

Spread the love



Claire Huangci_Foto©Jean-Baptiste Millot

Nach dem Publikumserfolg vor ausverkauften Rängen im letzten Jahr startet die Klassikreihe vom Kloster Muri das zweite Frühlingfestival. An den Wochenenden vom 16./17. und 23./24. März 2024 wird Kammermusik vom Feinsten geboten. Die junge amerikanische Pianistin Claire Huangci gestaltet als «Artist in Residence» das Programm und wird selber an allen vier Konzertabenden performen. Zugleich tauft sie ihre jüngste CD. Mit Spannung wird ihr Duett mit dem Schweizer Künstler Sebastian Bohren, dem «Rockstar» unter den Violinisten erwartet. Gespielt wird im kürzlich neu erstellten Singisen Saal vom Kloster Muri, der eigens für Kammermusik-Konzerte in persönlichem Ambiente konzipiert ist. – Claire Huangci eröffnet das Festival zusammen mit dem neu

gegründeten «Swiss Festival Orchestra». Unter dem Motto «Wanderlust» lädt sie zu einer

Wanderung durch die Landschaft musikalischen Facettenreichtums. Dabei ist sie mit

einem Mozart- und Chopin-Programm als Pianistin wie auch als Dirigentin zu erleben. Zu

Chopin verbindet sie eine spezielle Beziehung, hat sie doch im zarten Alter von erst 9

Jahren ihre internationale Karriere mit Werken des Klaviervirtuosens begonnen. In

verschiedensten Formationen vom Trio bis Sextett ist Huangci zudem mit Werken von



Beethoven über Poulanc bis Saint-Saens zu erleben. Dabei greift der Künstlerische Leiter der Klassikkonzerte vom Kloster Muri, Renato Bizzotto, gleich selber in die Klappen seiner Oboe.



Sebastian Bohren

Photo: Marco Borggreve

Mit Beethoven, Mendelssohn-Bartholdy und Gershwins «Rhapsody in Blue», welche er exakt vor 100 Jahren geschrieben hat, wird das zweite Festival-Wochenende eingeläutet. Und darauf folgt zum Frühlingsfest-Abschluss ein Wiedersehen mit Violinist Sebastian Bohren, der bei der Erstauftragung als «Artist in Residence» engagiert war. Zusammen mit Claire Huangci «wandert» er durch Klangfarben bedeutender Werke von Schubert, Ravel und dem Schweizer Gegenwarts-Komponisten Martin Wettstein.

Claire Huangci – ein Wirbelwind

«Musik ist mein Leben». Die US-amerikanische Pianistin mit chinesischen Wurzeln gilt als innovative, junge Künstlerin, die gerne neue Wege im Klassikbusiness einschlägt. Sie ist Preisträgerin des renommierten Concours Géza Anda und bespielt die etablierten Konzerthallen und Festivals. Ihr Publikum versetzt sie mit flinker und quicklebendiger



Spielfreude regelmässig in Begeisterung. So wird sie denn auch als «Klavierspielerin mit den schnellsten Fingern» bezeichnet. Mit einer stupenden Virtuosität gilt sie bei der Fachwelt als technisch rasante Pianistin.

Klassikerlebnis hautnah

Die Nähe zwischen Künstlerinnen, Künstlern und Publikum ist in Muri Programm. Im Gegensatz zu den grossen Konzertsälen erleben die Konzertbesucher die Interpreten viel näher, zum Teil im Halbkreis um die Musikerinnen und Musiker. Dies ermöglicht ein intimere Konzerterlebnis in familiärem Ambiente und einmaliger Kulisse des Klosters.

Detailprogramm, Besetzungen, Beginnzeiten

<https://www.murikultur.ch/programm-musik-im-festsaal>

Tickets

Muri Info / Besucherzentrum, Marktstrasse 4, 5630 Muri

Tel. 056 664 70 11 – info@murikultur.ch – www.murikultur.ch

Tickets online buchen unter: <https://www.murikultur.ch/musik-im-festsaal>

Kontakt für Hotel-Arrangements: info@casparmuri.ch, Tel. 056 200 71 00 Klassik in historischem Ambiente: Mit der Konzertreihe «Musik im Festsaal» etabliert «Murikultur» im festlichen

Konzertsaal des Klosters Muri/AG Klassikabende mit renommierten Solistinnen und Solisten, Ensembles und Orchestern aus der Schweiz und aus aller Welt. Selbst Weltstars wie Maestro Zubin Mehta beehrten den Saal

im Rahmen der Konzertreihe. Die Reihe bespielt den akustisch hervorragenden Konzertsaal ganzjährig mit einer kurzen Sommerpause. Idee ist, Klassik im historischen Ambiente, mitten im Aargau und in der Schweiz zu präsentieren. Künstlerischer Leiter der Konzerte ist Renato Bizzotto.

Spread the love

Unterstützen Sie dieses unabhängige Onlineportal mit einem, Ihnen angemessen erscheinenden Beitrag

Dieser Beitrag wurde am 22. Februar 2024 von Leonard Wüst unter musik/theater/ausstellungen , schweizweit veröffentlicht.